

Universität Luzern - Dies Academicus 2020

Donnerstag, 5. November 2020, 10:00 bis 12:00 Uhr, Tellspielhaus Altdorf

Sehr geehrte Mitglieder des Universitätsrates

Sehr geehrter Herr Rektor

Sehr geehrte Regierungskollegen aus der Zentralschweiz (allen voran Herr Landammann Urban Camenzind)

Sehr geehrte Damen und Herren Ehrendoktoren

Sehr geehrte Frau Ehrensensatorin

Sehr geehrte Damen und Herren der Universität, aus Wissenschaft, Politik, Kirche, Armee und Gesellschaft

Ich freue mich, dass Sie dem heutigen «dies academicus» beiwohnen. Sei es hier im Tellspielhaus in Altdorf oder auch virtuell im Zoom Raum – also am Bildschirm im Büro oder aber im Homeoffice. Genauso, wie unsere Studierenden die Vorlesungen besuchen. Gemäss unserer breit angelegten Umfrage übrigens sehr erfolgreich!

Vorab gratuliere ich den Damen und Herren, welchen die Universität Luzern heute den Ehrendokortitel verleihen konnte. Damit würdigen wir in erster Linie Ihre wissenschaftliche Arbeit. Wir sind darüber hinaus aber auch stolz, Ihre Namen mit demjenigen der Universität eng verbunden zu wissen. Herzliche Gratulation!

Ich gratuliere auch Frau Brigitte Mürner-Gilli zur Ernennung zur Ehrensensatorin. Liebe Brigitte, in deine Amtszeit als Regierungsrätin fallen unter vielem anderen auch die Planungsarbeiten für die Universität. In diesem Jahr darf «deine» Uni bereits das 20-Jahrjubiläum feiern. Hier und heute können wir erleben, was aus diesem zarten Pflänzlein geworden ist. Das Jubiläum haben wir mit der Eröffnung des Weges der Universität begangen. An zwanzig Stationen lässt sich die Geschichte der Universität für jedermann erleben – mitten in der Stadt Luzern, unterstützt durch eine App mit Video und Audiodateien. Die Verbindung zur Bevölkerung ist wichtig. Die Luzerner Bevölkerung hat im Jahr 2000 dem Universitätsgesetz mit hohen 72 % zugestimmt. Das wollen wir nicht vergessen.

Ein Jubiläum ist selbstverständlich immer ein Moment des Zurückblickens. Eine Universität, die sich in zwei Dekaden von 250 auf 3'500 Studierende gesteigert hat, dokumentiert einerseits ein grosses Bedürfnis und beantwortet andererseits Fragen zur Exzellenz, Qualität und Innovationskraft. Wir wollen aber nicht nur 20 Jahre zurückblicken, sondern auch 10 Jahre in die Zukunft. In den letzten Jahren hat sich die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät sehr gut entwickelt und etabliert. Derzeit laufen die Aufbauarbeiten des Departements für Gesundheitswissenschaften und Medizin in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich. Die erste Kohorte von 40 Studierenden hat im laufenden Semester mit der Masterausbildung begonnen und wird diese im Jahr 2023 abschliessen können. Das Jahr 2023 ist demnach für mich der richtige Zeitpunkt, um das Departement zu einer Fakultät zu erheben. Mir erscheint angebracht, dass bereits die ersten Diplome von der «Fakultät Gesundheitswissenschaften und Medizin» ausgestellt werden können. Dazu ist im Kanton Luzern eine Gesetzesänderung notwendig. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen bereits.

Für mich stellt sich die Frage nach der mittelfristigen Weiterentwicklung der humanwissenschaftlichen Universität Luzern. Die Antwort lautet fokussieren und vernetzen des bereits vorhandenen Wissens. Nach Auffassung der Regierung soll eine Fakultät für Verhaltenswissenschaften das Studienangebot mittelfristig fokussieren und abrunden. Gestützt auf diesen Entscheid der Regierung und eines

Vorstosses im Kantonsrat hat der Universitätsrat das Rektorat beauftragt, eine mögliche Fakultät für Verhaltenswissenschaften zu konzipieren. Der Universitätsrat wird an einer der nächsten Sitzungen über einen Zwischenstand beraten können.

Sie sehen, meine Damen und Herren hier in Altdorf und an den Bildschirmen, an der Universität Luzern bewegt sich etwas. Sie sucht sich ihre Position in der tertiären Bildungslandschaft der Schweiz aktiv und festigt diese. Unsere Uni verstehe ich aber nicht nur als Universität für Luzern, sondern sehr gerne auch als Universität für die Zentralschweiz. Daher freut es mich, dass wir gerade im Jubiläumsjahr in Altdorf zu Gast sind und ich heute 5 von 6 Bildungsdirektoren der Zentralschweiz begrüßen darf. Mit der Gründung des Uner Institutes für Kulturen der Alpen an der Universität Luzern in Altdorf ist ein erster und wichtiger Schritt getan. Die Vernetzung in der Zentralschweiz ist mir wichtig. Einerseits bilden wir Fachkräfte und Wissenschaftler für den Arbeitsmarkt Zentralschweiz aus, andererseits besuchen zahlreiche Menschen aus der Zentralschweiz unser Aus- und Weiterbildungsangebot. Eine Zusammenarbeit, welche uns allen dient. Die Universität ist für weitere Zusammenarbeiten und Verbindungen offen, wird solche sogar aktiv suchen.

Mir bleibt, Ihnen geschätzte Damen und Herren für Ihre freundliche Verbundenheit mit der Universität zu danken. Ich wünsche Ihnen bis zum nächsten «dies academicus» alles Gute – und bleiben Sie gesund!